



Die OEGGG trauert um Alfons (Alf) Staudach

* 20. Juli 1944 in Graz,

† 30. November 2020 in Salzburg

Ehem. Primararzt der gynäkologischen Abteilung des LKH Salzburg und
Vorstand der Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Salzburg

Alfons Staudach studierte Medizin an der Universität Graz und promovierte ebendort im Februar 1969. Kurz nach Beginn seiner Facharztausbildung ging er mit dem von der Grazer Universitäts-Frauenklinik stammenden Univ.-Prof. Dr. Günther Reiffenstuhl an die Universitäts-Frauenklinik Münster und folgte ihm 1972 nach dessen Berufung zum Vorstand der Gynäkologischen Abteilung des Landeskrankenhauses nach Salzburg. Nach Ernennung zum Facharzt (1975) wurde Staudach Oberarzt und Stellvertreter des Abteilungsvorstandes. Im Dezember 1986 habilitierte Staudach an der Grazer Universitäts-Frauenklinik, mit 1. Februar 1987 erfolgte seine Berufung zum Primararzt der Abt. für Gynäkologie und Geburtshilfe des Landeskrankenhauses Salzburg.

Im Jahre 1993 wurde ihm der Berufstitel eines außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen und 2003 wurde er zum Vorstand der nunmehrigen Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg bestellt, eine Funktion, die er bis zu seiner Pensionierung am 31. Dezember 2010 innehatte.

Im Laufe seines Berufslebens war Staudach vier Jahre im Vorstand der Internationalen Vereinigung für Gynäkologie und Geburtshilfe (FIGO). Er war der erste Präsident der OEGGG, der nicht Ordinarius einer der vier Universitäts-Frauenkliniken Österreichs war, und Vorsitzender der AGO; dies nur einige wenige Punkte aus seinem standespolitischen Leben.

Staudach war Veranstalter einer Vielzahl von internationalen und nationalen Kongressen, er war bekannt für seine brillanten Vorträge voll fachlicher Expertise gepaart mit reichlich treffsicherer Ironie. Die lange Reihe an Publikationen spiegelt sein umfassendes medizinisches Wissen wider. Sicherlich war Staudach einer der vielseitigsten Gynäkologen und Geburtshelfer, nicht nur seiner Generation. Die nationale und internationale Society schuldet ihm großen Dank. Die Nachricht vom Ableben von Alf Staudach hat bei seinen Patientinnen, seinen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und in der gesamten Ärzteschaft große Trauer und Bestürzung ausgelöst. Staudach hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke und wird uns immer ein Vorbild sein.

Unser großes Mitgefühl gilt besonders seiner Familie.

em. o. Univ.-Prof. Dr. Sepp Leodolter
Past Präsident der OEGGG